

## Anbau von Kartoffeln

Der Anbau der Kartoffel wird von der Verwertung und den damit verbundenen Qualitätskriterien beeinflusst. Diese bestimmen Sortenwahl, Düngung, Ernte und Lagerung.

### Kenndaten des Kartoffelbaus

Verwertung	Speise		Pflanzkartoffeln	Veredelung	Stärke	Brennerei
	Früh	Lager				
Pflanzung	Ende März Folie	Ende März– Mitte April	Mitte April	Mitte April	Mitte April	Mitte April
Keimung	vorgekeimt	stimuliert	stimuliert	stimuliert	stimuliert	stimuliert
Knollen/m <sup>2</sup>	3–4	4	5	4	4	4
Ernte	Anfang Juni	Juli–Ende September	September	August– Mitte Okt.	September– Mitte Okt.	September– Mitte Okt.
Ertrag dt/ha	> 150	250–500	350	> 500	> 500	> 500
Stärke %	10–15	10–15		16–18	> 17	> 17
UWG <sup>1</sup>				> 360 g		
Lagerdauer	kaum	Mai/Juni	Mitte April	Juni	Juni	Dezember
Lagertemp.		3–5 °C	2–4 °C	5–10 °C	6 °C	2–4 °C
Lagerluft	95% Feuchte, 1–2 Vol.-% CO <sub>2</sub> , 20–21% O <sub>2</sub> , 30-60 m <sup>3</sup> /t × h Wundheilung/Lagerung					

<sup>1</sup> UWG = Unterwassergewicht.

## Fruchtfolge

Der Anbau auf der gleichen Fläche sollte wegen bodenbürtiger Krankheiten und Schädlinge, wie z. B. Nematoden, im Abstand von 4 Jahren erfolgen. Werden nur Frühkartoffeln angebaut, sind auch Anbaupausen von drei Jahren zu akzeptieren. Einige Sorten (Annabelle, Belana, Innovator) reagieren besonders stark auf häufigen Anbau und brechen deutlich früher im Bestand zusammen, was mit Ertragsverlusten verbunden ist. Als Vorfrüchte zu Kartoffeln eignen sich praktisch alle Kulturen, allerdings kommt es nach mehrjährigem Zwischenfruchtanbau oder Grünland oft zu erhöhtem Drahtwurmbefall. Bei Vorfrucht Mais müssen Erntereste noch im Herbst sorgfältig zerkleinert und eingearbeitet werden – ansonsten bestehen deutlich erhöhte Schorf- und Rhizoctonia-Risiken! Bei Vorfrucht Raps ist in anfälligen Sorten mit einem erhöhten Risiko von Stippe/Eisenfleckigkeit zu rechnen!

Der Vorfruchtwert der Kartoffel ist ebenfalls hoch einzuschätzen, sofern die Ernte nicht unter nassen Bedingungen durchgeführt wurde. Um die positiven Wirkungen der Fruchtfolge zu erreichen, ist darauf zu achten, dass die Folgekulturen frei von Durchwuchskartoffeln sind. Der Vermeidung von Ausfallkartoffeln muss deutlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine Bekämpfung ist in Getreide schwer und in Zuckerrüben nur mit sehr hohem Aufwand durchführbar.

## Boden

Ein idealer Kartoffelboden ist siebfähig, krümelstabil, klutenarm, leicht erwärmbar, steinfrei und verfügt über eine gute Wasserversorgung. Aber auch auf anderen Standorten werden erfolgreich Kartoffeln angebaut, wenn auch hier die Produktion schwieriger ist. So neigen leichte Standorte gerne zu Schorf und benötigen als Ausgleich eine Beregnung. Schwere Standorte erwärmen sich im Frühjahr nur schlecht, bilden oft Kluten und führen damit zu Verwachsungen an den Knollen. Daher benötigt jeder Standort eine auf die spezielle Problematik abgestimmte Bodenbearbeitung.

Auf schweren Böden hat sich eine Herbstfurche durchgesetzt, da die in der Regel folgende Frostgare den Boden gut krümelt und durchlüftet. Ebenso entwickelt sich die Wasserführung nach einer Herbstfurche besser. Auf leichten, strukturarmen Böden hat dagegen die Frühjahrsfurche Vorteile, da sich der Boden zügig erwärmt und die Struktur stabilisiert wird. Auf sehr leichten Böden wird durch eine Frühjahrsfurche der Wasserhaushalt belastet.

## Pflanzbettvorbereitung

Das Saatbett muss abgesetzt, feinkrümelig und trocken sein. Mit dem Spaten sollte vor der letzten Bearbeitung kontrolliert werden, ob der Boden auf einer Tiefe von 12–15 cm abgetrocknet ist, um die Ziele der Bearbeitung zu erreichen.

Nur auf einem abgesetzten, feinkrümeligem Saatbett können die Dämme stabil aufgebaut und die Kartoffeln klutenfrei geerntet werden. Kluten und Steine fördern Knollenverletzungen bei allen Maßnahmen von der Ernte bis zum Verkauf. Nasse Stellen im Acker und verfestigte Vorgewende sollten wegen Qualitätsproblemen nicht mit Kartoffeln bestellt werden.

Oft wird ein vermeintlich abgetrockneter Standort zu früh befahren und bearbeitet. Es entsteht dann im Unterboden, besonders bei zapfwellengetriebenen Geräten, eine Schmier-schicht, die einen Wasser- und Gasaustausch zum Oberboden nur schwer zulässt.

## Pflanzgut

Grundsätzlich wird der Bezug von Zertifiziertem Pflanzgut empfohlen. Damit werden Rechtsansprüche erworben, die ansonsten oft, trotz offensichtlicher Mängel des Pflanzguts, verloren gehen. Im Reklamationsfall müssen dennoch festgelegte Abläufe eingehalten werden, um die Rechtsansprüche nicht zu verlieren. Anhaltspunkte für Reklamationen sind die in folgender Tabelle aufgeführten Höchstgrenzen für Krankheit oder Mangel.

## Höchstgrenzen bei Zertifiziertem Pflanzgut

Krankheit oder Mangel	Zertifiziertes Pflanzgut der Klassen ZA, ZB (in Gew.%)
<b>Fäule</b> (Nassfäule, Trockenfäule) davon Nassfäule höchstens	0,5 0,2
<b>Kartoffelschorf</b> Knollen auf mehr als einem Drittel der Oberfläche befallen	5,0
<b>Rhizoctonia-Pusteln</b> Knollen auf mehr als 10% der Oberfläche befallen	5,0
<b>Pulverschorf</b> Knollen auf mehr als 10% der Oberfläche befallen	3,0
<b>stark geschrumpelte Knollen</b> (u. a. verursacht durch Silberschorf)	1,0
<b>äußere Fehler</b> (z. B. missgestaltete oder beschädigte Knollen)	3,0
<b>Gesamttoleranz</b>	<b>8,0</b>
<b>anhaftende Erde oder Fremdstoffe</b>	2,0

Auszug aus Anlage 2 PflKartV; verändert.

### Ist die Partie in Ordnung, sollten Sie folgende Dinge beachten:

- Frisch bezogenes Pflanzgut sollte für mehrere Tage bei Temperaturen über 10 °C trocken gelagert werden, um eine schnelle Wundheilung der bei der Aufbereitung und dem Transport entstandenen Beschädigungen zu ermöglichen.
- Anschließend sollten die Pflanzkartoffeln unbedingt luftig, trocken und kühl lagern! Fortgeschrittene Keimung kann nur durch kühle Temperaturen gebremst werden!
- Nach Möglichkeit nicht in Räumen lagern, in denen sich noch keimgehemmte Kartoffeln befinden bzw. Kartoffeln mit Keimhemmern behandelt worden sind. Dies gilt vor allem dann, wenn in dem Raum noch keimgehemmte Kartoffeln verladen werden bzw. das Pflanzgut belüftet wird.
- Pflanzkartoffeln nicht über längere Zeit in Jutesäcken oder auf Paletten lagern, da sonst Probleme mit Wundheilung, Keimung etc. auftreten!
- Besonders keimruhige Sorten (z. B. Agria, Victoria, Donella) müssen zur Erreichung eines optimalen Ertrags unbedingt in Keimstimmung gebracht werden – dies gilt vor allem für Ware, die aus Kühlhäusern angeliefert wird (häufig Pflanzkartoffeln aus den Niederlanden).
- Eine Keimstimmung wird erreicht bei Temperaturen von 10–12 °C über ca. zwei Wochen oder Temperaturen bis 20 °C über 3 bis 4 Tage. Neben einer zügigen Jugendentwicklung fördert eine vernünftige Keimstimmung auch den Knollenansatz. Darüber hinaus fördern Wechseltemperaturen und Frischluft die Keimbereitschaft.

## **Eigener Nachbau**

Pflanzkartoffeln aus eigenem Nachbau sollten niemals nur aus Verlegenheit gepflanzt werden, da der Anbau sorgsam geplant sein muss. Dazu zählen ein hoher Gesundheitsstatus des Pflanzguts, eine engere Ablage und vor allem die absolute Gesunderhaltung des Aufwuchses. Zu beachten ist auch, welche Sorte man nachbauen will. Von dem Nachbau virusanfälliger Sorten wie Cilena, Allians, Glorietta u. a. sollte man lieber absehen.

Konnte der Anbau problemlos durchgeführt werden, ist das Pflanzgut frühzeitig auf Vitalität, Viruskrankheiten und Quarantänekrankheiten zu untersuchen.

## **Nachbau untersuchen lassen**

Zur Vermeidung von Viruskrankheiten sollte möglichst immer Zertifiziertes Pflanzgut verwendet werden. Falls auf Zertifiziertes Pflanzgut verzichtet wird, sollten die für einen Nachbau vorgesehenen Partien rechtzeitig auf Virusbefall untersucht werden. Hierzu sind 80 Knollen je Partie an den Pflanzenschutzdienst zu senden. Die Kosten für den Augenstecklingstest, bei dem der sichtbare Befall ausgewertet wird, betragen je Probe 100 € zuzüglich MwSt.

Falls zusätzlich eine serologische Untersuchung (ELISA) gewünscht wird, müssen 200 Knollen je Partie an den Pflanzenschutzdienst gesendet werden. Die Kosten dafür betragen 150 € zuzüglich MwSt.

Zusätzlich zur Virustestung empfiehlt es sich, eine Untersuchung auf die gefährlichen Quarantäneerreger Bakterienringfäule und Schleimkrankheit durchführen zu lassen. Hierzu müssen 200 Knollen je Partie an den Pflanzenschutzdienst gesendet werden. Die Kosten hierfür betragen für beide bakteriellen Erreger zusammen 310 € zuzüglich MwSt.

## **Ansprechpartnerin für die Virustestung**

Frau Ursula Werschmann

Tel.: 0251 2376-706

## **Pflanzenschutzdienst**

Nevinghoff 40, 48147 Münster

## **Ansprechpartnerin für die Quarantäneerreger**

Frau Dr. Monika Heupel

Tel.: 0221 5340-410

## **Pflanzenschutzdienst**

Gartenstraße 11, 50765 Köln

## **Pflanzung**

Leider ist es immer noch weit verbreitet, das Pflanzgut nach Tonnage und nicht nach Stückzahl zu bestellen. So wie wir es vom Getreideanbau mit den Kriterien Kornzahl/m<sup>2</sup> und ährentragende Halme/m<sup>2</sup> bereits kennen, wird auch im Kartoffelbau der Bestand über die Knollenzahl pro Fläche und die Stängelzahl pro Pflanze aufgebaut.

Dabei ergibt sich für jede Verwertungsrichtung in Abhängigkeit von der Sorte eine optimale Knollenzahl je Fläche.

### Anzustrebende Bestandsdichte bei 75 cm Reihenabstand

Produktionsrichtung	Bestandsdichte Normalsortierung	Ablageweite in cm
Speisefrühhkartoffeln	37.000	36
Speisekartoffeln	40.000	32
Pommes frites Sorten	35.000	38
Chipskartoffeln	38.000	35

Bei speziellen Sorten, die zu niedrigem Ansatz und Übergrößen tendieren (Agria, Jelly), gelten diese Werte nicht.

In Abhängigkeit von der Pflanzgutsortierung und der Knollenform ergeben sich folgende Pflanzgutmengen:

Sortierung	Knollenform									
	rund	oval	lang							
28/35 mm										
35/45 mm				rund	oval	lang				
35/50 mm					rund	oval	lang			
35/55 mm						rund	oval	lang		
45/50 mm							rund	oval	lang	
Knollenzahl je Sack (50 kg)	2.270	2.000	1.860	1.430	1.100	910	770	655	530	
Ø Knollengewicht in g	22	25	27	35	45	55	65	75	85	
Ø Anzahl Hauptstängel	2,5	2,6	2,7	3,1	3,4	3,7	4	4,3	4,6	

	g n	Knollenmasse (g) und Anzahl Hauptstängel (n)								Bemerkungen
		30 3	40 3,3	50 3,6	60 3,9	70 4,2	80 4,5	90 4,8	100 5,1	
Pflanzgutaufwand dt/ha (a), Anzahl Hauptstängel 1.000/ha (b)										
30.000	a b	9 90	12 99	15 108	18 117	21 126	24 135	27 144	30 153	Ertragsverlust
35.000	a b	11 105	14 116	18 126	21 137	25 147	28 158	32 168	35 179	optimale Ausnutzung
40.000	a b	12 120	16 132	20 144	24 156	28 168	32 180	36 192	40 204	Verschwendung
45.000	a b	14 135	18 149	23 162	27 176	32 189	36 203	41 216	45 230	
50.000	a b	15 150	20 165	25 180	30 195	35 210	40 225	45 240		
55.000	a b	17 165	22 182	28 198	33 215	39 231	44 248			
60.000	a b	18 180	24 198	30 216	36 234	42 252				
65.000	a b	20 195	26 215	33 234	39 252					
70.000	a b	21 210	28 231	35 252						

Quelle: GALL u. a. 1988.

# Sortenwahl

## LSV sehr frühe Speisekartoffeln 2023 (Mittel der Standorte Buir und Kirchherten)

Sorte	Einzelwerte der Standorte		Mittelwert von zwei Standorten									
	Marktwareertrag > 30/35 mm rel.		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	Buir	Kirchherten			< 30/35 mm	30/35–50	50–60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2023	rel. 2023	rel. 2022	rel. 2021
Colomba	105	111	9,1	35/65	3	23	59	15	668	108	–	–
Glorietta	87	78	11,5	30/60	1	50	39	10	514	83	101	–
Annabelle	105	108	11,4	30/60	1	53	41	5	660	107	103	98
Mikado	109	105	11,4	35/65	3	31	55	11	667	108	111	115
Sunny	90	88	11,4	35/65	7	54	37	2	552	89	105	–
Prada	101	97	10,8	35/65	3	26	61	10	616	99	101	–
Filipa	114	113	10,0	35/65	3	30	53	14	706	114	–	–
Melissa	88	99	11,9	35/65	9	59	31	1	576	93	–	–
	100 = 678 dt/ha	100 = 562 dt/ha	10,9		2	39	48	10	620		100 = 489 dt/ha	100 = 625 dt/ha

Colomba im LSV geprüft von 2013–2015; ab 2023 neue VR Sorte;

Glorietta im LSV geprüft von 2014–2019; ab 2022 neue VR Sorte.

## Sortenbeschreibung LSV sehr frühe Speisesorten 2023

nach BSA Listen; Züchterangaben und eigene Beobachtungen

Sorte	Reifezeit	Kochtyp	Knollenform	Fleischfarbe	Resistenz Nematoden	Anfälligkeit für					Neigung zu						
						Y-Virus	Krautfäule	Knollenfäule	Eisenflecken	Schorf	Zwiewuchs	Hohlherzigkeit	Wachstumsrisse	Schwarzfleckigkeit	Keimfreudigkeit	Übergroßen <sup>1</sup>	Untergroßen <sup>1</sup>
Colomba	1	vf	rov/oval	gelb	Ro 1	5	6	6	3	6	3	3	4	–	7	5/6	5/4
Glorietta	1	f	lov	tiefgelb	Ro 1,4	8	5	3	3	3	4	3	3	1	3	4/5	5/4
Annabelle	2	f	lang	tiefgelb	Ro 1,2,3	4	6	3	6	3	4	3	3	3	7	5/6	7/6
Mikado	1	vf	oval	hellgelb	–	3	5	5	3	4	3	3	3	3	5	1	5/4
Sunny	2	f	langoval	gelb	Ro 1,4	6	5	3	1	4	3	3	3	3	3	4/6	5/4
Prada	2	vf	oval/lov	gelb	Ro 1,4	2	6	3	8	6	3	3	3	5	4	5/6	5/4
Filipa	1	vf	rundoval	gelb	Ro1 (9) Ro 2/3, 5 (8)	1	6	3	4	2	3	3	3	3	5	5/6	5/4
Melissa	1	vf	rundoval	gelb	Ro1 (9)	1	6	3	3	3	3	3	3	2	5	4/5	7/6

f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend;

1 = sehr gering, sehr niedrig, 3 = gering, niedrig, 5 = mittel, 7 = stark, hoch;

<sup>1</sup> Frührodung/Spätrodung.

## LSV frühe Speisekartoffeln 2023 (Mittel der Standorte Buir und Waldniel)

Sorte	Einzelwerte der Standorte		Mittelwert von zwei Standorten									
	Marktwareertrag > 30/35 mm rel.		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	Buir	Waldniel			< 30/35 mm	30/35–50	50–60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2023	rel. 2023	rel. 2022	rel. 2021
Belana	87	74	11,6	35/65	4	46	44	5	545	81	89	83
Wega	106	110	10,5	35/65	2	26	54	19	727	108	102	100
Sunita <sup>1</sup>	102	80	10,9	35/65	2	21	52	25	617	91	100	–
Vindika	116	121	11,4	30/60	3	61	32	4	798	118	103	118
Lea <sup>2</sup>	85	79	11,3	35/65	2	34	57	6	556	82	97	–
Franca	92	102	10,8	35/65	4	33	51	12	654	97	102	–
4 You	102	127	12,4	35/65	2	27	56	15	766	114	–	–
Alouette	110	107	12,3	30/60	2	29	36	33	735	109	–	–
	100 = 709 dt/ha	100 = 639 dt/ha	11,4		3	35	48	15	675		100 = 618 dt/ha	100 = 729 dt/ha

<sup>1</sup> Sunita geprüft 2014–2016, ab 2022 neue Vgl.-Sorte;

<sup>2</sup> Lea geprüft als sehr frühe Speisesorte 2019–2021.

## LSV frühe Speisekartoffeln 2023 (Standort Heiden)

Sorte	Rohertrag		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	dt/ha	rel.			< 30/35 mm	30/35–50	50–60/65	> 60/65 mm	dt/ha 2023	rel. 2023	rel. 2022	rel. 2021
Belana	556	87	11,6	35/65	3	41	49	6	537	86	90	91
Wega	721	113	10,6	35/65	2	27	55	15	707	113	108	125
Sunita	567	89	10,9	35/65	3	30	62	5	551	88	106	–
Vindika	690	108	12,0	30/60	1	80	17	2	681	109	93	107
Lea	518	81	11,2	35/65	1	30	56	12	510	82	106	–
Franca	625	98	11,4	35/65	7	68	24	1	582	93	106	–
4 You	767	120	13,9	35/65	1	29	59	11	757	121	–	–
Alouette	676	106	14,0	30/60	2	63	25	10	663	106	–	–
	640	100	11,3		2	45	46	7	624		100 = 743 dt/ha	100 = 679 dt/ha

## Sortenbeschreibung LSV frühe Speisesorten 2023

nach BSA Listen; Züchterangaben und eigene Beobachtungen

Sorte	Reifezeit	Kochtyp	Knollenform	Fleischfarbe	Resistenz Nematoden	Anfälligkeit für						Neigung zu				
						Y-Virus	Krautfäule	Knollenfäule	Eisenflecken	Schorf	Zwiewuchs	Wachstumsrisse	Schwarzfleckigkeit	Übergrößen	Untergrößen	Keimfreudigkeit
Belana	3	f	oval	gelb	Ro 1, 4	1	6	3	4	4	3	3	3	4	5	2
Wega	3	vf	oval	tiefgelb	Ro 1, 4	1	4	3	6	2	4	3	1	6	4	4
Sunita	3	m	rov/oval	gelb	Ro 1(9)	5	3	-	3	3	3	3	3	7	4	5
Vindika	3	f	langoval	tiefgelb	Ro 1,2/3,5 (9), Pa 2-3 (8)	9	6	3	3	4	3	3	3	3	4	3
Lea	2/3	f	oval	tiefgelb	Ro 1 (9)	4	4	3	2	2	3	3	1	4	5	3
Franca	3	vf	rundoval	gelb	Ro 1-3, 5	1	6	3	4	5	3	5	2	5	4	3
4 You	3	m	rundoval	tiefgelb	Ro1; Pa 2,3	6	5	3	5	5	6	6	3	6	2	5
Alouette	3/4	vf	langoval	gelb	Ro 1, 4	3	1	1	3	3	6	3	4	6	2	3

f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehlig;

1 = sehr gering, sehr niedrig, 3 = gering, niedrig, 5 = mittel, 7 = stark, hoch.

## LSV mittelfrühe Speisekartoffeln 2023 (Mittel der Standorte Buir und Waldniel)

Sorte	Einzelwerte der Standorte		Mittelwert von zwei Standorten									
	Marktwareertrag > 30/35 mm rel.		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	Buir	Waldniel			< 30/35 mm	30/35-50	50-60/65	60/65 mm >	dt/ha 2023	rel. 2023	rel. 2022	rel. 2021
Regina	83	72	11,8	35/65	4	33	47	16	576	77	101	93
Madeira	99	106	11,3	35/65	4	36	52	8	766	103	101	110
Lilly	99	87	11,0	35/65	3	29	53	15	693	93	101	94
Polly	116	116	11,7	30/60	1	17	35	46	866	116	98	109
Merle	119	113	11,6	35/65	4	33	56	7	863	116	106	116
Camelia	120	90	11,5	35/65	2	18	42	37	782	105	102	105
Capucine	74	83	13,1	30/60	1	51	37	11	584	78	85	99
Santera	84	114	11,6	35/65	4	41	44	11	738	99	98	-
Columbia	113	110	12,2	35/65	2	21	48	29	832	112	106	-
Belami	104	98	12,2	35/65	3	38	48	11	751	101	-	-
Emiliana	66	99	13,5	35/65	8	49	37	6	609	82	-	-
Taormina	123	113	11,8	35/65	1	12	44	43	881	118	-	-
	100 = 750 dt/ha	100 = 740dt/ha	11,9		3	32	45	20	745		100 = 693 dt/ha	100 = 771 dt/ha



## LSV mittelfrühe Speisekartoffeln 2023 (Standort Heiden)

Sorte	Rohertrag		Stärke %	Sortiermaß	Sortierung				Marktwareertrag > 30/35 mm			
	dt/ha	rel.			< 30/35 mm	30/35–50	50–60/65	60/65 mm	dt/ha 2023	rel. 2023	rel. 2022	rel. 2021
Regina	828	100	12,1	35/65	3	42	51	3	799	100	86	102
Madeira	883	107	11,6	35/65	5	63	30	2	840	105	115	109
Lilly	726	88	11,8	35/65	6	61	32	2	684	85	98	83
Polly	911	110	13,9	30/60	0	11	38	50	910	113	106	116
Merle	933	113	12,0	35/65	2	37	52	9	915	114	103	142
Camelia	696	84	11,2	35/65	2	26	51	21	682	85	111	92
Capucine	683	83	12,0	30/60	2	82	14	3	673	84	89	75
Santera	837	101	11,6	35/65	4	54	37	5	802	100	90	–
Columbia	938	113	12,5	35/65	1	14	44	42	932	116	111	–
Belami	836	101	12,3	35/65	3	43	46	8	811	101	–	–
Emiliana	774	94	12,4	35/65	9	61	26	4	702	88	–	–
Taormina	882	107	12,0	35/65	1	10	55	35	874	109	–	–
	767		12,1		3	42	40	15	802		100 = 712 dt/ha	100 = 714 dt/ha

## Sortenbeschreibung LSV mittelfrühe Speisesorten 2023

nach BSA Listen; Züchterangaben und eigene Beobachtungen

Sorte	Reifezeit	Kochtyp	Knollenform	Fleischarbe	Resistenz Nematoden	Anfälligkeit für					Neigung zu					
						Y-Virus	Krautfäule	Knollenfäule	Eisenflecken	Schorf	Zwiewuchs	Wachstumsrisse	Schwarzfleckigkeit	Übergrößen	Untergrößen	Keimfreudigkeit
Regina	5	f	rundoval	tiefgelb	Ro1 (9)	7	3	4	2	6	3	3	3	3	5	2
Madeira	4	vf	oval	(hell)gelb	Ro1 (9), 4 (9)	5	5	4	3	6	3	3	3	4	4	3
Lilly	4	m	rundoval	gelb	Ro1 (9), 4 (9)	5	5	3	3	2	4	3	3	4	5	4
Polly	4	m	oval	gelb	Ro 1	1	5	3	2	6	4	4	5	6	3	3
Merle	4	vf	oval	tiefgelb	Ro 1,2/3 (9) 5 (8)	7	5	3	3	3	3	3	4	4	3	3
Camelia	4	vf	oval	tiefgelb	Ro 1,4	1	5	3	1	3	4	3	4	5	3	3
Capucine	4	f	langoval	tiefgelb	Ro 1,4	3	6	3	3	4	3	3	4	4	3	3
Santera	4	f	(lang)oval	tiefgelb	–	3	5	3	3	5	3	3	3	3	5	4
Columbia	4	vf	rundoval	gelb	Ro 1	1	5	3	2	3	3	4	4	5	3	3
Belami	4	vf	oval	tiefgelb	Ro 1,4	4	6	4	3	3	3	3	3	4	3	3
Emiliana	4	f	oval	tiefgelb	Ro1 (9)	1	5	3	5	5	3	3	2	3	6	3
Taormina	4	vf	oval	hellgelb	Ro1 (9), Ro2/3(8), Ro5 (6)	1	2	3	3	3	4	3	2	6	3	4

f = festkochend, vf = vorwiegend festkochend, m = mehlig;

1 = sehr gering, sehr niedrig, 3 = gering, niedrig, 5 = mittel, 7 = stark, hoch.